

BIKE AND BIBLE – 7. TOUR

02.06.2006

Das Buch der Weisheit

- **Tourbeschreibung:**
Abfahrt Sportplatz Egweil
⇒ nach Unterstall
⇒ dort 1. Str. re rauf, vor der Sackgasse li abbiegen, über Hauptstr. drüber, li halten, in Tannenweg rein, Kindsweg weiterfahren aus Ort raus, Ri Staatsstraße nach ND.
⇒ über Staatsstr. drüber, li auf Str, dann re rein Ri Bergen
⇒ re nach Attenfeld
⇒ von Attenfeld über Feldweg und Flugplatz-Str. zurück zum Sportplatz
Strecke: ca. 12 km
- **Station 1: am Sportplatz**
⇒ Weisheit = zentraler Begriff des AT; Weisheit ist auch im NT wesentlich als erste der sieben Gaben des Hl. Geistes. Was Weisheit genau ist im biblischen Sinn, werden wir heute erfahren.
⇒ Buch der Weisheit: verfasst zw. 80 und 30 v.Chr. in griechischer Sprache. Verfasser ist nicht Salomo (der hat 900 Jahre vorher gelebt), auch wenn das Buch manchmal mit „Weisheit Salomos“ betitelt wird. Der Verfasser, namentlich nicht genannt, ist stolz auf seine jüdische Religion und zuhause in der griechischen Philosophie.
- **Station 2: Kurz vor der Staatsstraße, mit Blick über das Donautal**
Weish 7,22-8,8
⇒ Das Wesen der Weisheit: 21 (3 x 7) Eigenschaften in V. 22f; Weisheit kommt von Gott, ist für Denkende reserviert.
⇒ Weisheit ist strahlend hell: gibt Sicherheit, Orientierung; Spiegel von Gottes Kraft: gibt Energie, Gutes zu tun; Bild göttlicher Vollkommenheit: befähigt zum Streben, möglichst perfekt zu sein, auch wenn man dies nie erreicht (sh. Vergleich mit Sonne)
⇒ Weisheit = Überbegriff für Kardinaltugenden: Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Maß; wer nach den Tugenden lebt, gewinnt viel Erfahrung und lebt nach Gottes Willen.
- **Station 3: Igstetten**
Weish 1,1-15
⇒ Mahnung, nach der Weisheit zu leben, die ein „menschenfreundlicher Geist“ ist.
⇒ Wo Weisheit ist, ist heiliger Geist.
⇒ Bestrafung derer, die nicht nach der Weisheit leben: nicht durch Gott, sondern diejenigen bestrafen sich selbst!
- **Station 4: Kirche Attenfeld**
Weish 3,1-9
⇒ Wer nach der Weisheit lebt, dem ist ewiges Leben sicher
⇒ Prüfungen des Lebens münden in unglaubliche Wohltaten
- **Station 5: Fatima-Kapelle**
Weish 4,7-18
⇒ Warum müssen Gerechte früh sterben und Frevler leben lang? Ein Erklärungsversuch hier: damit die Gerechten sicher sind vor der bösen Welt und nicht länger versucht werden von den Bösen.
⇒ Krankheit/Kinderlosigkeit/Tod ist keine Strafe Gottes für etwaige Sünden, sondern hat ihren Grund in Gottes Weisheit und trifft Böses wie Gute.
- **Kirche Egweil: Fazit**
Weisheitsbuch = eindringliche Mahnung, nach Gottes Wort zu leben, menschenfreundlich und tugendhaft zu sein.
Auch wenn man das Ideal nie erreicht: man soll sich immer dran orientieren!

DAS BUCH DER WEISHEIT

Das Wesen der Weisheit:

Weish 7,22-8,8

In ihr ist ein Geist, gedankenvoll, heilig, einzigartig, mannigfaltig, zart, beweglich, durchdringend, unbefleckt, klar, unverletzlich, das Gute liebend, scharf, nicht zu hemmen, wohltätig, menschenfreundlich, fest, sicher, ohne Sorge, alles vermögend, alles überwachend und alle Geister durchdringend, die denkenden, reinen und zarten.

Denn die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles.

Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluss der Herrlichkeit des Allherrschers; darum fällt kein Schatten auf sie.

Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Vollkommenheit.

Sie ist nur eine und vermag doch alles; ohne sich zu ändern, erneuert sie alles. Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft Freunde Gottes und Propheten; denn Gott liebt nur den, der mit der Weisheit zusammenwohnt.

Sie ist schöner als die Sonne und übertrifft jedes Sternbild. Sie ist strahlender als das Licht; denn diesem folgt die Nacht, doch über die Weisheit siegt keine Schlechtigkeit. Machtvoll entfaltet sie ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All.

Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf, ich suchte sie als Braut heimzuführen und fand Gefallen an ihrer Schönheit.

Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel, der Herr über das All gewann sie lieb. Eingeweiht in das Wissen Gottes, bestimmte sie seine Werke.

Ist Reichtum begehrenswerter Besitz im Leben, was ist dann reicher als die Weisheit, die in allem wirkt? Wenn Klugheit wirksam ist, wer in aller Welt ist ein größerer Meister als sie?

Wenn jemand Gerechtigkeit liebt, in ihren Mühen findet er die Tugenden. Denn sie

lehrt Maß und Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit, die Tugenden, die im Leben der Menschen nützlicher sind als alles andere. Wenn jemand nach reicher Erfahrung strebt: sie kennt das Vergangene und errät das Kommende, sie versteht, die Worte schön zu formen und Rätselhaftes zu deuten; sie weiß im voraus Zeichen und Wunder und kennt den Ausgang von Perioden und Zeiten.

Mahnung, nach der Weisheit zu leben:

Weish 1,1-15

Liebt Gerechtigkeit, ihr Herrscher der Erde, denkt in Frömmigkeit an den Herrn, sucht ihn mit reinem Herzen! Denn er lässt sich finden von denen, die ihn nicht versuchen, und zeigt sich denen, die ihm nicht miss-trauen.

Verkehrte Gedanken trennen von Gott; wird seine Macht herausgefordert, dann weist sie die Toren zurück. In eine Seele, die auf Böses sinnt, kehrt die Weisheit nicht ein, noch wohnt sie in einem Leib, der sich der Sünde hingibt.

Denn der heilige Geist, der Lehrmeister, flieht vor der Falschheit, er entfernt sich von unverständigen Gedanken und wird verschleucht, wenn Unrecht naht.

Die Weisheit ist ein menschenfreundlicher Geist, doch lässt sie die Reden des Lästerers nicht straflos; denn Gott ist Zeuge seiner heimlichen Gedanken, untrüglich durchschaut er sein Herz und hört seine Worte. Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis, und er, der alles zusammenhält, kennt jeden Laut.

Darum bleibt keiner verborgen, der Böses redet, das Strafurteil geht nicht an ihm vorüber. Die Pläne des Frevlers werden untersucht; der Herr erfährt von seinen Reden und bestraft seine Vergehen. Denn das eifersüchtige Ohr hört alles, kein leises Murren bleibt ihm verborgen.

Hütet euch also vor unnützem Murren, und verwehrt eurer Zunge das Verleumden!

Denn euer heimliches Reden verhallt nicht ungehört, und ein Mund, der lügt, tötet die Seele.

Jagt nicht dem Tod nach in den Irrungen eures Lebens, und zieht nicht durch euer Handeln das Verderben herbei! Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. Zum Dasein hat er alles geschaffen, und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde; denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.

Das jenseitige Los der Guten und Bösen: **Weish 3,1-9**

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden.

In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.

Beim Endgericht werden sie aufleuchten wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen. Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen, und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.

Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.

Der frühe Tod des Gerechten: **Weish 4,7-18**

Der Gerechte, kommt auch sein Ende früh, geht in Gottes Ruhe ein. Denn ehrenvolles Alter besteht nicht in einem langen Leben und wird nicht an der Zahl der Jahre gemessen.

Mehr als graues Haar bedeutet für die Menschen die Klugheit, und mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel.

Er gefiel Gott und wurde von ihm geliebt; da er mitten unter Sündern lebte, wurde er entrückt.

Er wurde weggenommen, damit nicht Schlechtigkeit seine Einsicht verkehrte und Arglist seine Seele täuschte.

Denn der Reiz des Bösen verdunkelt das Gute, und der Taumel der Begierde verdirbt den arglosen Sinn.

Früh vollendet, hat der Gerechte doch ein volles Leben gehabt; da seine Seele dem Herrn gefiel, enteilte sie aus der Mitte des Bösen. Die Leute sahen es, ohne es zu verstehen; sie nahmen es sich nicht zu Herzen, dass Gnade und Erbarmen seinen Ausgewählten zuteil wird, Belohnung seinen Heiligen.

Der Gerechte, der entschlafen ist, verurteilt die Frevler, die noch leben, die früh vollendete Jugend das hohe Alter des Ungerechten.

Die Frevler sehen das Ende des Weisen, verstehen aber nicht, was der Herr mit ihm wollte und warum er ihn in Sicherheit brachte. Sie sehen es und gehen darüber hinweg; doch der Herr lacht über sie.